

DWBO – Meilensteine

Die Geschichte der Diakonie als kirchliches Hilfswerk beginnt 1848 auf dem ersten deutschen Kirchentag in Wittenberg. In einer Rede wies der Theologe Johann Hinrich Wichern darauf hin, dass das diakonische Handeln der heiligste und damit wichtigste Auftrag der Kirche sei. Noch im selben Jahr wurde der Centralausschuss für Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche gegründet, welcher sich ausschließlich um die Belange hilfsbedürftiger Menschen kümmerte.

- 1863 entsteht der Schlesische Provinzialverein für Innere Mission, dessen Tätigkeit später von dem Diakonischen Werk der schlesischen Oberlausitz e. V. weiter geführt wird.
- 1882 erfolgt die Gründung des Provinzialausschusses für Innere Mission in der Provinz Brandenburg.
- 1899 wird der Berliner Hauptverein der Inneren Mission gegründet.
- 1925 entwirft Prof. Richard Boeland von der Kunstschule Berlin für die Innere Mission das heutige Signet der Diakonie, das Kronenkreuz. 1930 wird es auch vom Internationalen Verband für Innere Mission und der Diakonie übernommen.
- 1945 fordert der Bischof D. Dr. Otto Dibelius von Berlin eine neue Form der Verbindung zwischen Innerer Mission und Kirche, worauf 1948 das Hilfswerk der Ev. Kirche „ev. Nothilfe“ gegründet wird.
- 1954 legen 12 Synodale den Antrag für eine Verbindung der Inneren Mission mit der Kirche vor. Das Hilfswerk der Ev. Kirche und die Innere Mission sollen zueinander finden und vereint werden.
- 1955 fordert Dibelius die Fusion beider Organisationen. So entsteht 1957 das Diakonische Werk der Ev. Kirche in Deutschland. Es übernimmt das Kronenkreuz als eigenes Symbol. Sogleich wird über eine Fusion innerhalb der Landeskirchen debattiert. Für die Ev. Kirche Berlin-Brandenburg erweist sich eine solche Zusammenführung als schwierig, da sie auf zwei verschiedenen Staatsgebieten liegt. Doch die Innere Mission Berlin e. V. sowie das Hilfswerk der Ev. Kirchen Berlin-Brandenburg wollen kooperieren.
- 1958/ 59 erbaut der Gesamtverband der Inneren Mission Berlin e. V. die Arbeitszentrale in der Paulsenstraße 55/ 66 in Berlin-Steglitz. Seit dem arbeitete das Hilfswerk der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg und die Innere Mission Berlin e. V. im Haus der Diakonie, jedoch noch völlig unabhängig von einander.

- 1960 legt der Krahnert-Ausschuss eine Vereinbarung für die Zusammenführung des Gesamtverbandes der Berlin Inneren Mission e. V. und dem Ev. Hilfswerk in Berlin-Brandenburg vor. Doch diese Fusion erscheint seit 1961 durch den Mauerbau und der vollständigen Teilung Berlins als unerreichbar.
- 1964, nach einem Wechsel in der Leitung der Berliner Inneren Mission, wird in kurzer Zeit die Ordnung für die Fusion des Gesamtverbandes der Berliner Inneren Mission e. V. und des Hilfswerkes der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg für den Arbeitsbereich West-Berlin unterzeichnet und tritt rückwirkend ab 1. Januar 1964 in Kraft.
- 1980 endet nach 17 Jahren schließlich die Zusammenführung von 1964 mit dem Namen Diakonisches Werk Berlin e.V. In Ost-Berlin wurde bereits 1968 die Ordnung des Diakonischen Werkes Innere Mission und des Hilfswerkes der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg beschlossen, die 1979 in einem Kirchengesetz ihre endgültige Form fand.
- Nach der Wende, am 20. November 1990, wird die Zusammenführung der Inneren Mission und dem Hilfswerk der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg mit dem Diakonischen Werk Berlin e. V. zum Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg e. V. vollzogen. Alle Träger diakonischer Arbeit im Bereich Diakonisches Werk Innere Mission und Hilfswerk der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg werden Mitglieder des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg. Die Innere Mission in Ost-Berlin arbeitete bereits seit Ende 1962 mit der Inneren Mission Brandenburg in einer Arbeitsgemeinschaft zusammen.
- 2004 wird im Berliner Haus der Kirche eine Satzung für die Vereinigung mit der schlesischen Oberlausitz geschlossen. Es erfolgt die Fusion der Evangelischen Kirche von Berlin-Brandenburg und der schlesischen Oberlausitz.
- Gut ein Jahr nach der Fusion der beiden Kirchen werden auch die Werke der landeskirchlichen Regionen zusammengeführt. Am 1. Januar 2005 wird aus dem Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg e. V. das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.

Quellen:

- DWBB e. V.: Hefata – Tu dich auf! – Arbeitshilfe des DWBB für den Sonntag der Diakonie, Berlin, 2003.
- DWBB – IM und HW – e. V.: Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg – Entwicklung in der Nachkriegszeit, Berlin, 1992.
- Website des DWBO:
http://www.diakonie-portal.de/Members/kern/Satzung_DWBO/view
http://www.diakonie-portal.de/Members/Kotnik/presse/2005DWBO/ImageDoc_view